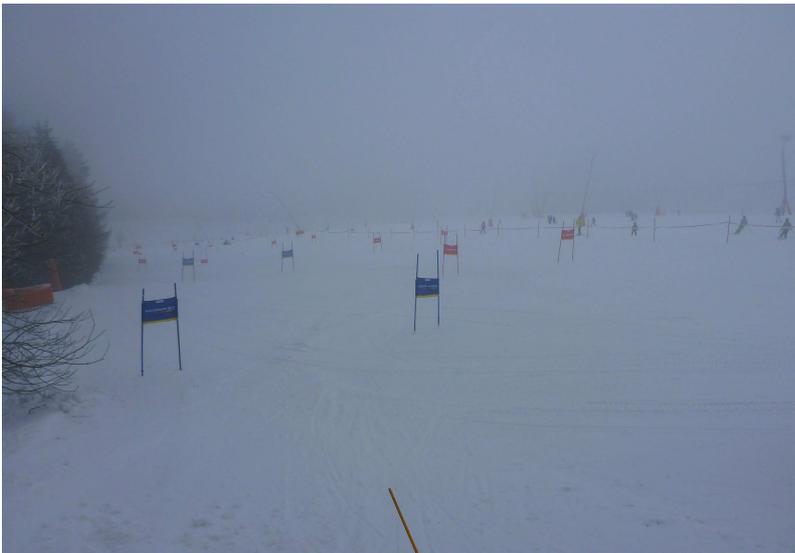


## Ski alpin: Nebelschlacht beim Finalwochenende im Skitty- und Amer Sports Cup

Das letzte Wettkampfwochenende am 14./15.03.2015 für unsere Kinder von der U8 bis zur U12 war alles andere als ein schönes Wochenende. Zumindest was das Wetter betraf. Dichter Nebel mit Sichtweiten, die z.T. nicht einmal das übernächste Tor erkennen ließen, Wind und Temperaturen von feuchten  $-2^{\circ}\text{C}$  luden nicht gerade zum Frühjahrsskifahren ein.

Am Samstag mussten die Skittys auf die Slalomak-Piste am Keilberg. Das vorletzte Rennen im Amer Sports Cup wurde auf der anderen Seite der Grenze am Fichtelberg ausgetragen. Für das Finale am Sonntag wurden dann die Strecken getauscht.



Einer der lichten Momente mit weiter Sicht

Mit Leah, Julia, Ole, Nils, Diego, Richard, Niclas, Pirmin und Leonardo traten alle unserer Skittys die Fahrt ins westliche Erzgebirge an. Die erste Prüfung für die Skittys und deren Betreuer war, am Samstag vom Parkplatz am Keilberggipfel aus, die Wettkampfstrecke zu finden. Im dichtesten Nebel war eine Orientierung nahezu unmöglich. Trotzdem schafften wir es, alle Kinder pünktlich zum Start zu bringen. Über die Rennstrecke selber kann hier wenig geschrieben werden, da sie abgesperrt und damit eigentlich nur für die Kinder im Wettkampf zu befahren war. Mit einem fiebernden Kind (Niclas) und einem gerade mal nach einer Woche einigermaßen genesenem Kind (Julia) war die Rugiswalder Mannschaft zusätzlich geschwächt. Der erste Durchgang wurde zügig durchgeführt, benötigte aller-

dings aufgrund der großen Teilnehmerzahl von 111 Kindern (zusätzlich wurde durch die tschechischen Organisatoren der letzte Renntag im Krusnohorsky Poharek ausgefahren), doch seine Zeit. Zum Glück gab es für die ausgeteilten Essenmarken der Organisatoren leckere Pallatschinken, die von unseren Kindern mit großem Appetit in der Pause verspeist wurden. Der zweite Durchgang lief noch, da waren unsere Amer Sports Cup Kinder bereits mit ihrem Rennen am Fichtelberg fertig und am Keilberg bei den Kleinen erschienen. Einen Platz unter den ersten fünf konnte an diesem Tag nur Diego in der U8 einfahren. Er wurde Zweiter, seine beiden „Kontrahenten“ in der U8 wurden Erster (Linus) bzw. zeitgleich mit ihm Zweiter (Emil). Damit kam in die Gesamtwertung der kleinen Jungen noch einmal ordentlich Spannung hinein, denn wer wirklich Skitty-Gesamtsieger werden würde, sollte somit erst am Sonntag entschieden werden. Julia erkämpfte sich noch einige Punkte für einen 6. Platz in der Skittywertung, damit sollte am Sonntag für sie, ebenfalls in der U8, nichts mehr anbrennen.



Siegerehrung U8



Unsere Skittys am Keilberg

Unsere vier U12er hatten zeitgleich am Fichtelberg zusätzlich neben dem Nebel auch noch mit einem kalt anliegenden Ostwind zu kämpfen. Paula konnte sich wegen ihres immer noch schmerzenden Knies – das Ergebnis eines Sturzes in Schöneck – überhaupt nicht mit der sehr interessant gesteckten Strecke anfreunden. In diese waren mehrere Dächer, Wellen und eine Schanze hineingeformt. Unsere Jungs Florian, Gabriel und Luca waren besser drauf und wollten ihre guten Ergebnisse von Schöneck wiederholen. Leider hatte Gabriel bereits im ersten Durchgang Pech, fabrizierte einen Torfehler und konnte so zum zweiten Durchgang nicht mehr antreten. Florian fuhr im zweiten Durchgang die achtbeste Zeit und wurde damit Neunter an diesem Tag. Luca beanspruchte wiederum einen 20. Platz in der Tageswertung. Viel interessanter als das Rennen war für unsere Jungs allerdings der angebotene Skitest diverser bekannter Skihersteller nach dem Rennen. Ein Paar Ski nach dem anderen wurden auf der vereisten Piste unter der Seilbahn getestet und für gut oder für nicht gut befunden.



Die Amer Mannschaft in Oberwiesenthal



Start

Am Abend trafen wir uns alle in der Jugendherberge in Hornersdorf, die für manche schon fast eine zweite Heimat geworden ist. Schnell wurden nach dem Abendbrot die Skier für den nächsten Tag präpariert, während sich unsere Kinder prächtig in unseren Zimmern im obersten Geschoss amüsierten. Es ist immer wieder schön, wie problemlos die Kinder zwischen sechs und zehn Jahren mittlerweile zu einer sich mehr als gut verstehenden Gemeinschaft zusammengewachsen sind.

Der nächste Tag, bzw. das Wetter, begann vielversprechender. Auf der Anfahrt zum Fichtelberg wurde sogar die Sonne verschleiert hinter Wolken entdeckt. Sollte dies ein Vorzeichen für einen prächtigen Finaltag werden? Unsere Vorfreude wurde jedoch mit jedem Meter, den wir uns Fichtel- bzw. Keilberg näherten, kleiner und kehrte sich in pure Enttäuschung bei Ankunft an den Zielobjekten um: Nebel soweit das Auge reichte, und nicht nur einfach Nebel, sondern dieser war auch noch knüppeldick. Am Fichtelberg war von der Wettkampfstrecke vom Zielbereich aus



Zielraum im Nebel

rein gar nichts zu sehen, lediglich der Zielbogen signalisierte, dass dort das Ende einer Wettkampfstrecke sein musste. Nichtsdestotrotz wurde das ganze Prozedere, das vor einem Rennen nun mal erforderlich ist, zunächst ohne Emotionen abgespult: Startnummern und Liftkarten abholen und austeilern, hoch zum Start fahren, einige Male einfahren, Wettkampfstrecke abrutschen, zwischendurch den Kindern gut zureden. Die Strecke war identisch zur Strecke vom Vortag bei den U12ern, nur dass man die Elemente beim Abrutschen scheinbar nur erfühlen konnte, da im Nebel fast unsichtbar.

Aufgrund der unübertroffenen Nichtigkeit, wurde der Wettkampf eine halbe Stunde verschoben. Da die Kleinsten von unseren Kindern mittlerweile ausgekühlt waren, ordnete Sophia eine schnell wirkende Erwärmung mit Liegestützen und Laufübungen berghoch an. Mittlerweile machte ein Gerücht die Runde, dass alle Elemente aus dem Kurs herausgenommen werden und 11:30 Uhr zunächst ein Durchgang durchgeführt werden sollte.



Streckenbesichtigung



Aufwärmübungen

Und so geschah es dann auch nach dem erneuten Besichtigen der neuen Wettkampfstrecke: Ein Kind nach dem anderen wurde in den Nebel geschickt und alle kamen glücklicherweise unten am Zielbogen wieder an. Julias Kommentar zur ihrem Rennen: „Ich wusste manchmal gar nicht, wohin ich fahren musste.“ Da der Nebel noch dicker wurde, entschied die Wettkampfleitung, es bei dem einen Durchgang zu belassen. Die Zeit bis zur Siegerehrung verging sehr schnell. Hier haben die Organisatoren wirklich eine super Arbeit geleistet. Wie zum Hohn lichtete sich natürlich der Nebel just in diesem Moment etwas. Diego konnte in der Tageswertung einen vierten Platz erfahren. Ganz stark waren Nils und Richard in der stark besetzten U10. Beide hatten sich bereits über die letzten Rennen immer wieder einmal unter die ersten zehn gefahren. Am Finaltag belegten Nils und Richard die ausgezeichneten Plätze 7 und 8 und zeigten damit, dass sie mit zu den besten Jungs von Sachsen in dieser AK gehören. Ganz prima Jungs!

Nach der Ehrung der Tagesbesten stand die Ehrung der Besten in der Skitty-Gesamtwertung von Sachsen über alle 10 Rennen des letzten halben Jahres an: Zuerst durfte unsere sechsjährige Julia Adler in der U8 weiblich einen großen Glaspokal für einen vor der Saison nicht für möglich gehaltenen 2. Platz in der Skitty-Gesamtwertung in Empfang nehmen. In der U8 männlich wurde danach das Geheimnis um den Gesamtsieger gelüftet: Hier hieß der glückliche Skitty-Gesamtsieger Diego Binder, der einen noch größeren Pokal und das gelbe Trikot für den Sieger bekam. Und noch ein weiteres Mal wurde in dieser Altersklasse ein Kind von Rugiswalde zur Siegerehrung aufgerufen: Niclas Marius Kahl wurde Fünfter und nahm nicht weniger glücklich seinen Pokal verdient in Empfang.



Gesamtwertung U 8 Mädchen



Gesamtwertung U 8 Jungen



Skitty Mannschaftswertung

Platz 9, Luca landete wieder auf seinem Stammplatz Nummer 20 und Paula wurde als 16. in der Ergebnisliste geführt. Auch im Amer Sports Cup wurde anschließend die Gesamtwertung errechnet. Wieso dann allerdings von 14 Rennen 6 Wertungen gestrichen werden mussten, lässt sich leider nicht erschließen. Auch wenn unsere U12er Kinder nicht so erfolgreich waren, wie die Kleinen, können sich ihre Gesamtplatzierungen im Amer Sports Cup trotzdem sehen lassen und verdienen ebenso Anerkennung: Paula wurde bei den Mädchen 10. von 47 Mädchen, Florian wurde 11., Gbriel 26. und Luca 27. von insgesamt 52 Jungen. Damit möchten wir auch euch ganz herzlich zu diesen Ergebnissen gratulieren. Auch ihr vier seid in diesem Winter zu einem wunderbaren Team zusammengewachsen und habt unseren Skiclub würdig in dieser Rennserie vertreten.



Mit diesen Wettkämpfen haben unsere Kinder für die Saison 2014/2015 auch Abschied vom Schnee genommen. Für manche kam dieser Abschied zu schnell und es kullerten nach der Siegerehrung auch einige Tränen. Bleibt zu hoffen, dass der Abschiedsschmerz nicht zu lange andauerte und ein paar erholsame Wochenenden mit den Eltern (auch die haben sich die kurze Ruhepause einmal verdient) genossen werden konnten, bevor die Inlinersaison wieder beginnt.

Der allergrößte Erfolg war für das gesamte Team allerdings der erneute zweite Platz in der Teamwertung. Kinder das habt ihr großartig gemacht und diesen zweiten Platz habt ihr alle als Team gemeinsam erkämpft! Ihr könnt sehr stolz auf diese Leistung sein! Nicht unerwähnt sollen die übrigen guten Gesamtplatzierungen unserer Kinder sein: Leah Buhr – 8. Platz U8 weiblich, Ole Richter – 8. Platz U8 männlich, Pirmin Paul Gutzer – 8. Platz U10 männlich, Richard Göbel – 10. Platz U10 männlich, Nils Richter – 13. Platz U10 männlich, Leonardo Morelli – 17. Platz U10 männlich. Nach der Siegerehrung gaben die Übungsleiter Sophia Thiele und Hans-Jürgen Nitzsche Kindersekt und eine kleine Süßigkeit an unsere erfolgreichen Kids aus. Im Gegenzug gab es von Seiten der Kinder und Eltern ein großes DANKE-SCHÖN in Form von ein paar neuen Rennstöcken und einer kleinen Zusammenstellung von Leckereien einer namhaften Fleischerei an Sophia und Hans-Jürgen. Ohne euch wäre die Saison sicher nicht so erfolgreich verlaufen!

Der Finaltag bei den U12ern am Keilberg verlief ebenso wenig spektakulär, da auch dort die Sichtbedingungen nicht wesentlich besser waren als am Fichtelberg. Unser Pechvogel hieß an diesem Tag wieder einmal Gabriel. Tief enttäuscht war er über seinen Sturz im 1. Durchgang. Er konnte auch am letzten Tag der Rennserie leider nicht mehr zeigen, was er wirklich kann. Florian lag nach dem ersten Durchgang sogar auf einem aussichtsreichen 8. Platz. Paula hatte sich wieder etwas gefangen und fuhr wieder weniger vorsichtig durch den Kurs, konnte aber trotzdem nicht so fahren wie sonst. In der Tageswertung belegte Florian



Zum Schluss möchten unsere Skittys, Amer Sports Cup Kinder, Übungsleiter und Eltern auch noch ein ganz großes DANKESCHÖN an das Lifteam richten. Ihr habt in diesem Winter wieder ganze Arbeit geleistet und überhaupt die Grundlage für die vielen möglichen Trainingseinheiten gelegt, die ja bei uns nicht ganz so selbstverständlich waren, nachdem der Winter mit seinen Schneewolken scheinbar immer einen großen Bogen um Rugiswalde gemacht hat. Also nochmals vielen Dank!



DA